

Monatsspruch

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Römer 8,18

1. Geistlicher Impuls: Dafür hat sich alles gelohnt!
2. Neue Luther-Bibel übersetzt manche Bibelstellen sehr unglücklich
3. Geschenkaktion „Der Weihnachtsbeutel“ löst viel Freude bei den Flüchtlingen aus
4. Dekanat zieht zum 1. Februar in das Rathaus in Göbrichen um
5. Empfehlenswertes Beratungskonzept „Vitale Gemeinde“ mit Kirchenrat Axel Ebert
6. Evangelische Monatszeitschrift Chrismon fördert Gemeindeprojekte
7. Ausgewählte Termine im Kirchenbezirk

1. Dafür hat sich alles gelohnt!

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Römer 8,18

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wenn der Boxchampion den Siegeregürtel in Händen hält und das Millionen-Preisgeld einstreicht, dann sind die Leiden vergessen – das Training, die Verletzungen und Schmerzen. Wenn der Arzt in die dankbaren Gesichter seiner geheilten Patienten schaut, dann sind die Leiden vergessen – die Strapazen des Studiums und der Ausbildung. Wenn der Pfarrer oder Diakon die feiernden Menschen sieht, denen er die Einladungskarte zur himmlischen Festtafel aushändigen durfte, dann sind die Leiden vergessen – die Frustrationen, Erwartungen, Anfeindungen. Doch so weit sind wir noch nicht. Deshalb brauchen wir immer wieder einen Motivationsschub durch Gottes Wort oder durch andere Christen, die uns wie in einem Gospelsong zurufen: „Hold your eyes on that price, hold on!“ („Behalt den Preis im Auge, halt ihn fest!“). Am Ende, wenn wir mit Jesus zusammen feiern, werden wir sagen: Das war es wert. Das hat Gewicht. Das ist es, wofür wir litten, seufzten und Schmerzen ertrugen. Damals haben wir es gehofft, unter Zweifeln bekannt, trotz allem festgehalten. Jetzt sehen und wissen wir es. Es hat sich gelohnt!

Ihr Pfarrer Michael Schaan, Öschelbronn

2. Neue Luther-Bibel übersetzt manche Bibelstellen sehr unglücklich

Liebe Leserinnen und Leser,

leider veranlasst mich der Umgang mit der revidierten Luther-Bibel 2017 wieder zu einem kritischen Beitrag. Ich hatte diese Übersetzung auf der Bezirkssynode im Herbst 2016 insgesamt begrüßt. Mittlerweile stehe ich ihr immer skeptischer gegenüber. Ich erkenne zum einen die Tendenz, christologisch anspruchslos zu übersetzen. War zum Beispiel in Luther 1984 Christus in Römer 9,5 als „Gott über alles“ gelobt worden, so kommt dieses Lob 2017 nur noch „Gott“ zu. Zum anderen herrscht die Tendenz, zu Ausdrücken Martin Luthers zurückzukehren, etwa in Lukas 1,69: da ist nicht mehr von der „Macht“, sondern vom „Horn“ des Heils die Rede. Wie viele Menschen in der Gemeinde verstehen das? Es sei nicht bestritten, dass dies alles übersetzerisch möglich ist. Aber die doppelte Tendenz – christologische Anspruchslosigkeit einerseits und altertümelnde Sprache andererseits – führt dazu, dass Gott vom Bibelleser entfernt wird: Die Sprache ist noch weniger die von heute, und Jesus wird zum Lehrer (vgl. die Übersetzung von Matthäus 28,19), d.h. Gott rückt in die Ferne. Wie gut, dass wenigstens weiterhin „alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vater“ (Philipper 2,10f.).

Ihr Dekan Dr. Christoph Glimpel

3. Geschenkaktion „Der Weihnachtsbeutel“ löst viel Freude bei den Flüchtlingen aus

Viel Freude bei Flüchtlingen hat die Aktion „Der Weihnachtsbeutel“ ausgelöst, die im Dezember zum ersten Mal in unserem Kirchenbezirk umgesetzt wurde. Der Gedanke dahinter war, mit geflüchteten Familien in Kontakt zu kommen, internationale Begegnungen zu schaffen und die Kinder und Familien an der Weihnachtsfreude teilhaben zu lassen, berichtet Koordinator Diakon Daniel Hofmann aus Niefern. Gemeindemitglieder der beteiligten Kirchengemeinden stellten verschiedene ansprechende Kleinigkeiten und Geschenke für geflüchtete Kinder zusammen und packten so ganz unterschiedliche Weihnachtsbeutel für die Kinder. Hier wurde auch sichtbar, wie viel Liebe die Engagierten in diese Aufgabe steckten. Ab dem vierten

Advent und vor allem in den ersten Tagen nach Weihnachten wurden die 90 Beutel an die Familien verteilt. Ehrenamtliche aus den Gemeinden besuchten die geflüchteten Familien, die gerne an der Aktion teilnehmen wollten. Bei diesen Besuchen haben sich die Kinder riesig über ihre Weihnachtsbeutel gefreut. Die Ehrenamtlichen wurden auf eine Tasse Tee oder Kaffee hereingebeten und es kamen sehr viele wertvolle Gespräche zustande über die Situation der Familien und das Leben in Deutschland. Gerade diese Begegnungen und Gespräche machten die Aktion wertvoll und wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Kirchengemeinden, dass sie die Aktion lebendig machten.

4. Dekanat zieht zum 1. Februar in das Rathaus in Göbrichen um

Das Dekanat hat ab 1. Februar eine neue Bleibe: Wir ziehen in das Rathaus in Göbrichen ein, direkt neben der Kirche und dem Pfarramt. Die bisherigen Räumlichkeiten benötigt die Gemeinde für den Kindergarten. Unsere neue Anschrift lautet: Evangelisches Dekanat Pforzheim-Land, Kirchstraße 19, 75245 Neulingen. Die Telefonnummer 07237 442814 ändert sich nicht.

5. Empfehlenswertes Beratungskonzept „Vitale Gemeinde“ mit Kirchenrat Axel Ebert

Wie können Gemeinden zu „vitalen“ werden? Dazu hat unser ehemaliger Dekan und jetzige Abteilungsleiter „Missionarische Dienste“ in der badischen Landeskirche, Axel Ebert, ein Beratungskonzept entwickelt. Es beruht auf Untersuchungen der anglikanischen Kirche zur Frage: Welche Faktoren lassen Gemeinden gegen den Trend wachsen? Wir empfehlen unseren Kirchengemeinden dieses Beratungskonzept sehr und freuen uns, wenn Axel Ebert in Gemeinden eingeladen wird. Kontakt: Telefon: 0721 9175-309, E-Mail: amd@ekiba.de. Axel Ebert berät auch Gruppen, gerne zu Themen wie „Persönlich vom Glauben sprechen“ und „Interkultureller Glaubenskurs Christlicher Glaube im Gespräch“.

6. Evangelische Monatszeitschrift Chrismon fördert Gemeindeprojekte

Bereits zum fünften Mal prämiert die evangelische Monatszeitschrift Chrismon im Rahmen eines Wettbewerbs kreative Projekte von Kirchengemeinden. Ab sofort sind die Bewerbungsportale geöffnet. Auf die Gewinner warten Preisgelder in Höhe von insgesamt 25.000 Euro. Gesucht werden originelle Projekte zu Kirchenrenovierung, Gemeinde- und Sozialarbeit für Jung und Alt, Unterstützung von Flüchtlingen oder regionale Kulturprojekte. Auf der Wettbewerbsseite können Initiatoren ihre Projektidee vorstellen. Ab dem 12. März beginnt dann die Publikumswahl – dann darf die Internetgemeinde über die besten Ideen entscheiden. Die Abstimmung endet am 4. April. Weitere Informationen zum Wettbewerb und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.chrismongemeinde.de.

7. Ausgewählte Termine im Kirchenbezirk

Mittwoch, 30. Januar, 19:30 Uhr	„Sicherheit neu denken – ist das möglich?“ mit dem Friedensbeauftragten der badischen Landeskirche, Stefan Maaß, im Rathaus in Ellmendingen
4.-10. Februar	Visitation in Langenalb-Marxzell
Mittwoch, 13. Februar, 20 Uhr	„Mission heute“ im Evangelischen Gemeindehaus in Eisingen
Samstag, 16. März	Tag für Engagierte in Offenburg
Freitag, 26. April, 19:30 Uhr	Konzert von Adonia in der Gräfin-Rhena-Halle Bauschlott
30. Mai bis 1. Juni	Veranstaltungen von Open Doors: Jugendtag am 30. Mai, Gebets- und Lobpreisabend am 31. Mai und Open Doors-Tag am 1. Juni in Karlsruhe
Freitag, 5. Juli, 17:30 Uhr	Gottesdienst für Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher in der Altstadtkirche in Pforzheim

Evangelisches Dekanat Pforzheim-Land, **neu ab 1. Februar: Kirchstraße 19**, 75245 Neulingen

Telefon: 07237 442814, E-Mail: dekanat.pforzheimland@kbz.ekiba.de.

Redaktion des Newsletters: Claudius Schillinger, claudius.schillinger@kbz.ekiba.de,

Dekan Dr. Christoph Glimpel (V.i.S.d.P.), christoph.glimpel@kbz.ekiba.de.

Der Newsletter kann bei Dekanatssekretärin Iris Polzer, iris.polzer@kbz.ekiba.de, bestellt oder jederzeit

abbestellt werden. **Alle Texte des Newsletters können frei verwendet werden für Gemeindebriefe, Facebook, kirchliche Internetseiten und Amtsblätter.**